



pfarrblatt

01

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 1 3



U. Viereck

Uli Viereck

12011

Liebe Nüzigerinnen !



Die Taufe Jesu - Fundgrube für ein Leben in Fülle

**„Sie suchen Antworten
auf wichtige Fragen Ihres Lebens?
Wir haben sie nicht! Aber wir suchen mit Ihnen“.
Diesen Werbeslogan wünsche ich mir für unsere Kirche.**

Bei genauerer Betrachtung der Heiligen Schrift, könnten wir zum Beispiel so werben: Schon bei der Szene der Taufe Jesu bietet sich eine Fundgrube an. In Bildern und Symbolen gibt uns der Evangelist erste Hinweise, wie Jesus seine Aufgabe versteht; was sein Leben zu einem wertvollen Leben macht. Und wer diese Bildgeschichte auf sich wirken lässt, wer auf Jesus schaut, der könnte schon einige Antworten auf wichtige Fragen seines Lebens bekommen. Sich nach Jesus zu orientieren kann heißen:

Auf Augenhöhe mit den Menschen sein

Jesus stellt sich in eine Reihe mit allen, die sich von Johannes taufen lassen wollen. Er solidarisiert sich mit den Schuldbeladenen, mit allen, die noch einmal neu anfangen wollen; mit den Kranken und Armen, mit allen, die leiden und mehr von ihrem Leben erhoffen. Auf Augenhöhe mit den Menschen sein: Sich nicht besserwisserisch über andere erheben; sich nicht abseits stellen und aus allem heraushalten, sondern andere ansehen und ihnen damit ein Ansehen geben; auf sie zugehen und ihnen offen begegnen; an ihrer Seite bleiben und sie mit ihren Ängsten und Belastungen nicht allein lassen.

Unter einem geöffneten Himmel leben

Jesus sieht den Himmel offen. Der Evangelist will damit andeuten, dass Jesus sich nicht mit der Welt abfindet, wie sie ist. Er sieht schon die neue Welt Gottes. In seinen Gleichnissen malt er sie aus, und Menschen, die ihm begegnen, die er ansieht, anspricht und berührt, erleben ein Stück Himmel auf Erden. Unter einem geöffneten Himmel leben: An das Licht glauben, auch in dunkler Nacht, an das Gute glauben, auch in bösen Zeiten; an die Zukunft glauben, auch wenn keine Perspektive sich auftut; die Erinnerung an Jesus wach halten und an seinen

Traum von der neuen Welt Gottes, in der nicht das Recht des Stärkeren gilt, sondern Güte die Oberhand behält; in der das Kleine und Unscheinbare nicht übersehen wird.

Sich von Gott angesprochen wissen

Jesus hört die Stimme Gottes. Er weiß, dass er dazu berufen ist, sich für das Reich Gottes einzusetzen. Er fühlt sich von Gott getragen, wenn er jetzt mit seinem Auftrag zu den Menschen geht und sie in Wort und Tat Gottes Nähe und Liebe spüren lässt. Sich von Gott angesprochen wissen: Davon überzeugt sein, dass Gott jeder und jedem von uns zutraut, an seiner neuen Welt mitzubauen. Entdecken, welche Fähigkeiten er gerade mir dafür gegeben hat.

Sich begeistern lassen und andere begeistern

Jesus erlebt sich; das will uns der Evangelist mit dem Bild der Taube nahebringen. Von Gottes Geist inspiriert; mit seiner Botschaft zu den Menschen zu gehen. Mit seiner eigenen Begeisterung steckt er andere an, macht sie neugierig, nimmt sie mit auf seinen Weg. Sich begeistern und andere begeistern: Freude finden am Evangelium; nicht am Buchstaben kleben, sondern die Freiheit spüren; die es uns schenkt; weitersagen, was uns selbst zum Leben hilft; und auch ohne viele Worte unsere Hoffnung, unseren Glauben vorleben. Sie suchen Antworten auf wichtige Fragen Ihres Lebens? Wir haben sie nicht. Aber wir suchen mit Ihnen. Hoffentlich haben euch die Funde bei der Taufe Jesus ein wenig neugierig gemacht. Mögen wir uns auch im Neuen Jahr an Jesus orientieren!

Euer Pfarrer

Flüchtlingsunterkunft

14 Asylwerber haben Unterkunft in einer Wohngemeinschaft der CARITAS in der Waldburgstraße gefunden



Asylwerber - unterwegs auf der Suche nach einer neuen Heimat



Ungewisse Zukunft - der Ausgang des Asylverfahrens entscheidet über die Zukunft der Asylwerber - bis dahin heißt es vor allem geduldig warten und sich durch das Erlernen der Sprache und möglichst viele Kontakte mit Einheimischen um erste Schritte der Integration zu bemühen.

Englisch. Die Liste leite ich an „Tischlein deck dich“ weiter, wo ich am Montag die Lebensmittel abhole und in die Wohngemeinschaft bringe. Das Echo ist sehr positiv,“ kann Mechthild Frei versichern. „Die Männer sind sehr aufgeschlossen und freuen sich über jeden, der sie besuchen kommt.“

Erfolgreiche Wohnraumsuche für Asylwerber

Um die für alle Bundesländer vereinbarten Aufnahmequoten zu erfüllen hatte Vorarlberg im November und Dezember etwa 140 zusätzliche Flüchtlinge aufzunehmen. Die Caritas, welche in Vorarlberg die Flüchtlingsbetreuung übernommen hat, konnte nach intensiver Wohnungssuche in den letzten Monaten, sozusagen in letzter Minute auch bei uns in Nüziders ein Objekt finden und anmieten. In einem Haus in der Waldburgstraße sind seit Dezember 14 Männer zwischen 20 und 30 Jahren aus Pakistan in einer Wohngemeinschaft untergebracht. Die meisten von ihnen haben bis zu sechs Monate im Flüchtlingslager Traiskirchen verbracht. Jetzt möchten sie eine neue Heimat in Vorarlberg finden und müssen zunächst den Ausgang des Asylverfahrens abwarten.

Betreut werden die jungen Männer von einer Caritasmitarbeiterin. „Unser Bestreben ist es, dass die Aufnahme und das Zusammenleben in Nüziders gut funktioniert. Die Caritas und auch die Pfarre sind hier bereits tatkräftig im Einsatz“, erklärt Bürgermeister Peter Neier.

Engagement der Pfarre

„Die ersten Schritte des Kennenlernens sind bereits getan“, so Mechthild Frei. „Der Sozialkreis der Pfarre ist in Absprache mit der Caritasbetreuerin der WG aktiv geworden. Wir haben mit den Männern Kontakt aufgenommen. Sie überlegen sich zum Beispiel, was sie an Lebensmittel brauchen und kochen möchten. Zusammen besprechen wir die Liste, so gut es geht, denn die meisten können kein Deutsch - einige nur wenig

Lebensfreude erhalten und dem Alltag Sinn geben

Das Team der Caritas versucht, den Asylwerbern neben einer sicheren Unterkunft auch eine sinnvolle und abwechslungsreiche Tagesstruktur zu bieten. Neben Deutschkursen und anderen adäquaten Qualifizierungsmaßnahmen stehen Freizeitaktivitäten aber auch regelmäßige Gruppen- und Einzelgespräche auf dem Programm. Demnächst startet ein Deutschkurs für die 14 Männer aus Pakistan. „Menschen, die aus ihrem Land geflüchtet sind und nun auf den Ausgang ihres Asylverfahrens warten, dürfen keiner regulären Arbeit nachgehen“, erklärt Martin

Fellacher. „Die erzwungene Untätigkeit verursacht bei vielen Depressionen und Lethargie.“ Um diesen Menschen wieder mehr Lebensfreude und ihrem Alltag Sinn zu geben, wurde das Projekt „Nachbarschaftshilfe“ von der Caritas Vorarlberg ins Leben gerufen. Es bietet Privatpersonen die Möglichkeit, AsylwerberInnen für kleine Hilfsdienste wie z.B. Haus- und Gartenarbeit zu engagieren. Ihre zweckgebundene Spende für verrichtete Hilfstätigkeiten kommt ausschließlich den Asylsuchenden zugute.

Dringend werden noch benötigt

- **Stühle, kleinere Esstische, kleine Regale und Nachtkästchen ...**
- **Radio-, Fernsehgeräte, Computer**

Wer gerne den Sozialkreis der Pfarre in seinem Engagement unterstützen möchte, kann sich bei Mechthild Frei T: 66 905 oder Margit Jurlattl T: 05552/32336 oder 0664/26 45 656 melden.

stimmungsvolle Adventfeier | im Sozialzentrum



Neben dem Kekse backen und Adventkranzbinden fand ein Adventsingen mit Ehrenamtlichen statt. Eine besondere Freude machte den Bewohner/innen der Besuch des Nikolaus, welcher für jeden eine kleine Überraschung und von Doris Zotter und Barbara Koburger liebevoll zusammengestellte Sprüche bereithielt.

Am Dienstag, den 11. Dezember 2012 wurde das Adventlicht ins Sozialzentrum gebracht. Die besinnliche Adventfeier wurde von den Bläsern Arthur Wolf, Kordula Ritsch und Melanie Burtscher untermalt. Im

Anschluss an die stimmungsvollen Texte, geschrieben und vorgetragen von Brunhilde Wolf, servierte das Ananstüble Weihnachtspunsch und Gulaschsuppe. Die Bewohner/innen des Sozialzentrums freuen sich immer über Besucher und Gäste, welche sich im Alltag die Zeit für ein Schwätzchen oder einen kleinen Spaziergang nehmen.

Lichtträger...



Der Kinderliturgiekreis möchte sich bei Beatrix Huber für ihren seit 20 Jahren unermüdlichen Einsatz beim Organisieren des Frühstückes nach der Rorate und dem Bedienen von uns und den anderen Gästen von ganzem Herzen bedanken!

wollten die Kinder in der vom Kinderliturgiekreis gestalteten Rorate sein



Herzlichen Dank den Kindern für ihr Mitgestalten!

Kirchenchor |

**Jahreshauptversammlung
16. November 2012**



Der Einladung zur Jahreshauptversammlung folgten die Mitglieder, ebenfalls begrüßte der Chor mit dem Lied „Willkommen“ die geladenen Gäste.

Obfrau Barbara Küng berichtete vom vergangenen Chorjahr, von 14 Kirchauftritten und Messbegleitungen. Sie bedankte sich herzlich bei allen Mitgliedern für ihr fleißiges Mitsingen bei Proben und Auftritten. Derzeit zählt der Chor 56 Mitglieder, leider mussten sich Hugo Jenny, Dagmar Schedler und Bernadette Wibmer dieses Jahr vom aktiven Chorleben verabschieden – die Obfrau bedankte sich sehr herzlich für ihre jahrelange Treue.

Unsere Chorleiterin Annelotte wird im nächsten Herbst die Leitung des Kirchenchores an Theresia Fritsche übergeben. Wir möchten uns schon jetzt von Herzen bei ihr für ihre musikalisch hochwertige Arbeit bedanken und freuen uns, dass sie uns weiterhin erhalten bleibt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch der Pfarre und Gemeinde Nüziders, der Diözese, sowie den namentlich nicht genannten SpenderInnen für die finanzielle Unterstützung des Kirchenchores! Annelotte hob besonders die Teilnahme des Kirchenchores an der Chorleiterprüfung von David Burgstaller hervor, die nicht nur dem neuen Chorleiter große Anerkennung brachte, sondern ebenso unserem Kirchenchor.

Chronistin Rosmarie Bauer ließ die stattgefundenen Ereignisse des Chorjahres nochmals für die Anwesenden aufleben. Höhepunkte der diesjährigen Hauptversammlung waren einerseits die Angelobung von zwei neuen Chormitgliedern – Maria Pircher (Alt) und Robert Jochum (Tenor) – durch Obfrau und Chorleiterin, andererseits die Ehrung verdienter Kirchenmusiker für 60, 50, 40 bzw. 25 Jahre Chorsingen. Ein besonderer Dank gilt hier Hugo Jenny für

60 Jahre Zugehörigkeit zum Kirchenchor, ebenso den Sängerinnen Helene Fessler für 50 Jahre, Elisabeth Fröhlich für 40 Jahre und Kurt Knauer für 25 Jahre Chorgesang.

Ebenfalls bedankte sich Barbara bei Annemarie Zech, welche als langjährige Kassierin ausschied, ihr folgte Reinhilde Feldkircher nach, welche ihre Funktion als Schriftführerin dem neuen Mitglied Robert Jochum übergab. Ebenfalls vom Vorstand verabschiedete sich Kurt Knauer, der viele Jahre als Tafelmeister unsere Ausflüge perfekt organisierte, seine Funktion übernahm Klaus Wutzl.

Herr Pfarrer Bleiberschnig gratulierte der Obfrau für die zügige Abhandlung der Versammlung und hob die Fröhlichkeit im Chor besonders hervor. Mit Gedanken von Hayden und Augustinus sprach er die Chormitglieder an und wünschte allen Jubilaren, Neu-Angelobten und dem Vorstand viel Glück. Vizebürgermeisterin Eva Nicolussi bedankte sich seitens der Gemeinde bei den Jubilaren, den Mitgliedern und dem Vorstand für ihre wertvolle Vereinsarbeit. Diesen Wünschen schlossen sich der Vertreter des Männerchores Reinhard Nicolussi, die Vertreterin des Mädchenchores Kerstin Konzett, wie auch die Vertreterin des Trachtenvereines Bettina Tschann, an.

Kurt Knauer und Annemarie Zech trugen einen großartigen Rückblick in Gedichtform vor und brachten uns so nochmals die witzigsten und markantesten Episoden der Ausflüge und Kassaangelegenheiten der letzten Jahre in Erinnerung. Abschließend sei noch allen fleißigen HelferInnen rund um Notewartin Marlies Ladner gedankt, die für den festlich dekorierten Rahmen dieses Abends im Pfarrzentrum sorgten und allen zum Ausklang des Chorjahres einen schönen Abend bescherten. Ein herzliches Dankeschön auch an Marlies Melk für ihr freundliches und nettes Engagement bei Anlässen des Kirchenchores im Pfarrzentrum.

Das neue Kirchenchorjahr beginnen wir mit den Worten unserer Chorleiterin Annelotte: „Freuen wir uns über das, was uns gelungen ist, dass wir zur Ehre Gottes, zur Freude der Menschen und zu unserer eigenen Erbauung gesungen haben. So soll es weiterhin bleiben!“ *Robert Jochum (gekürzt v. der Red.)*

Adventkranzbinden |

Wie zwei Männer es geschafft haben,
eine ganze Frauenrunde glücklich zu machen ...



**Wie jedes Jahr haben sich vor dem 1. Advent fleißige
Nütziger Frauen Großes vorgenommen:**

100 Adventkränze sollen an zwei Tagen gefertigt und für die Pfarre verkauft werden (schlussendlich wurden es 115 Kränze). Diese Aktion wird jährlich von Marlies Ladner schon im Frühherbst eingeläutet, d.h. Strohkränze und Kerzen müssen u.a. besorgt werden. Hans Burtscher versteht dann - schon seit vielen Jahren - dutzende von Kerzen mit Drähten.

Einige Frauen freuen sich schon lange darauf, in geselliger Runde miteinander zu kranzen.

Am Mittwochmorgen zählt dann jedoch nur eine Frage:

- Was für Tannenchries hat unser Waldhirt Christian Burtscher für uns besorgt?
Dieses Jahr war es schlichtweg perfekt. Vielen Dank Christian - an unseren ersten Mann, der eine ganze Frauenrunde glücklich gemacht hat.
- Ein weiteres Dankeschön an Willi Wallis, der die Kranzerinnen mit seinen Schultermassagen entspannen lässt, motiviert und es als zweiter Mann schafft, die Kranzerinnen glücklich zu machen.

Viele HelferInnen sind notwendig, um die Adventkranzaktion jedes Jahr erfolgreich durchzuführen.

**Allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen ein herzliches Dankeschön und
alles Gute im neuen Jahr. Der Reinerlös von € 1.560,-- kommt der Renovierung des
Kirchturmdaches zugute.**

Silvia Küng-Ulrich

Firmlinge in der Werkstätte |

Beim Besuch der Beschützenden Werkstätte werden Berührungsängste abgebaut
und die Akzeptanz und Solidarität mit Menschen mit Behinderung verstärkt



Am 11. Dezember besuchten wir Firmlinge die Beschützende Werkstätte in Bludenz. Dort haben die geistig und körperlich Benachteiligten eine Möglichkeit, Arbeiten zu verrichten, besonders jene Arbeiten, die ihnen Spaß machen! Karin, die uns durch die Werkstätte führte, ermöglichte uns einen Einblick in den Alltag der Pfleger und der Behinderten. Erstaunt

hat uns, dass die Menschen für Schulen (BG Bludenz, HTL Rankweil) jeden Tag Essen zubereiten. Unter anderem kooperieren sie auch mit einigen Firmen und sind denen damit eine große Hilfe. In den Werkstätten treiben sie auch sehr viel Sport. Die Menschen dort sind sehr kreativ. So bemalen sie zum Beispiel Einkaufstaschen, stellen Teppiche, Socken und Weihnachtsdekorationen her und verkaufen diese selbstgemachten Werkstücke in ihrem Laden in der Stadt. Außerdem leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Fußballclubs Bludenz und Bürs, indem sie die Trikots der Mannschaften waschen und anschließend noch bügeln. Es gibt auch Entspannungsräume, in denen sich die körperlich und geistig behinderten Menschen jederzeit ausruhen können. Für uns war dies ein sehr interessanter Nachmittag mit vielen neuen Eindrücken. Wir waren erstaunt, was die Behinderten alles leisten können!

Sebastian Taudes und Lukas Meyer



Pfarrchronik|

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Leo Paterno, Landstraße 25/2
Hannah Rosa Bartl, Bludenz

09.12. Laila Winterleitner, Walgaustraße 42
15.12.

23.12.

Geburtstage| das Leben feiern

Brunhilde Kapeller, Im Rost 5	02.01.1932	Katharina Berchtold, Sozialzentrum	17.01.1931
Gertrud Selb, Fraßenweg 8	02.01.1926	Elisabeth Strasser, Im Hag 7	18.01.1930
Rudolf Bauer, Langacker 5a	04.01.1933	Hubert Konzett, Gaschamella 12	19.01.1935
Maria Huber, Waldburgstraße 44	04.01.1938	Gerard Tremuel, Almaweg 4	19.01.1937
Mathilde Strele, Gaschamella 24	04.01.1937	Edeltrude Burtscher-Rossi, Tänzerweg 21	22.01.1934
Theresia Jordan, Oferstweg 6	05.01.1927	Eugen Gorbach, Walgaustraße 8	22.01.1937
Irmgard Konzett, Kirchstraße 10/8	08.01.1926	Erika Walter, Trangelweg 22	23.01.1936
Hildegard Engstler, Almaweg 15/1	11.01.1937	Albert Engstler, Almaweg 15/1	24.01.1933
Maria Anna Henn, Walgaustraße 40/1	11.01.1938	Stefanie Schuler, Sozialzentrum	24.01.1920
Viktoria Kaufmann, Waldburgstr. 78/1	11.01.1935	Karl Walser, Hinteroferst 4	24.01.1931
Christian Nußbaumer, Forchenwaldstr. 18	11.01.1936	Myrtha Schönach, Im Hag 19c	27.01.1933
Rudolf Lerch, Landstraße 10/1	12.01.1923	Alfred Redl, Gaschamella 20/1	29.01.1935
Johanna Dovjak, Almaweg 13	13.01.1935	Elmar Burtscher, Waldburgstr. 15	31.01.1938
Friedrich Weixelbraun, Sozialzentrum	14.01.1929	Elisabeth Knapp, Im Hag 55	31.01.1933

Sterbefälle| Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Karl Frei, Gaschamella 5, Jg 1924

06.12. Ella Zelger, Zollgasse 24, Jg 1927

08.12.

Sternsinger unterwegs ...



Mittwoch, 02.01.2013

Gartenstraße, Keltengasse, Patrusweg,
Ortszentrum, Schulgasse, Kirchstraße,
Waldburgstraße (bis Nr. 28), Im Gässle,
Tänzerweg, Tschippweg, Kohlgrubweg, Landstraße,
In der Enge, Rhätikonstraße, Walgaustraße
Trangelweg, Kreuzweg, Quadraweg, Negrelliweg, ,
Bundesstraße, Im Auland, Sägebach, Unterfeld,
Grafenweg, Im Winkel, Im Vadatsch, Römerweg,
Lazerweg, Dr. Vonbunstraße, Dr. Seegerstraße,
Schlossweg, Burggasse, Mitteläule, Neuweg,
Siedlerweg, Brunnengasse, Augarten, Erlenau,
Werksgelände, Kuhbrückweg, Illweg
Laz

Donnerstag, 03.01.2013

Im Rost, Zollgasse, Hasensprung, Fäschaweg,
Waldburgstraße (Nr. 32 – Nr. 80), Oberfeldweg,
Lindenweg, Langacker, Zwischenhäg,
Almaweg, Im Daneu, Fraßenweg, Elserweg,
Bühelweg, Hinteroferst, Waldegg, Oferstweg,
Forchenwaldstraße, Lindenweg, Langacker,
St. Vinerstraße, Messweg, Sennereiweg,
Unterwinkel, Wichnerweg, Gaschamella,
Im Hag, Rehbühel, Außerbach, Mühleweg,
Bitschweg, Wingertgasse, Schwedenweg,
Im Butz, Nussfeld, Weiherweg, Riedstraße,
Streuwiese, Zersauen, Flurweg,
Sonnenbergstraße,



Gottesdienste

1. Samstag im Monat

Samstag

Sonn- und Feiertage

Montag, Dienstag, Freitag

1. Freitag im Monat (Herz Jesu)

Mittwoch, Donnerstag

18.00 Uhr in Laz

19.00 Uhr

07.30 /09.30 /19.00 Uhr

07.15 Uhr in St. Viner

19.00 Uhr

19.00 Uhr

Dienstag	01.01.		Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria; Num 6, 22-27; Lk 2, 16-21
Mittwoch	02.01.	ab 09 Uhr	sind die Sternsinger unterwegs
Donnerstag	03.01.	ab 09 Uhr 19.00 Uhr	sind die Sternsinger unterwegs Jahrtag für Sieglinde Rützler
Freitag	04.01.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	05.01.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	06.01.		Dreikönig; Erscheinung des Herrn; Jes 60, 1-6; Mt 2, 1-12 Der 09.30 Uhr Gottesdienst wird vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet missio-Sammlung für die Priesterausbildung in drei Kontinenten
Montag	07.01.	07.15 Uhr	Die Frühmessen finden wieder in der St. Vinerkirche statt
Samstag	12.01.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	13.01.		Taufe des Herrn; Apg 10, 34-38; Lk 3, 15-22. Den 09.30 Uhr Gottesdienst feiern wir zusammen mit unseren Erstkommunionkindern, die ihr Taufversprechen ablegen. Bitte Taufkerze mitbringen.
Montag	14.01.	19.00 Uhr	Kerzenbasteln mit den Eltern der Kommunionkinder
Mittwoch	16.01.	19.00 Uhr	Kerzenbasteln mit den Eltern der Firmlinge
Freitag	18.01.	13.30 Uhr	Kerzenbasteln mit den Kommunionkindern
Samstag	19.01.	09.00 Uhr 19.00 Uhr	Kerzenbasteln mit den Firmlingen Vorabendmesse zusammen mit den Firmlingen
Sonntag	20.01.		2. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 12, 4-11; Joh 2, 1-11
Mittwoch	23.01.	19.00 Uhr	Jahrtag für Regina Steu
Samstag	26.01.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	27.01.		3. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 12, 12-31; Lk 1, 1-4



über Nachwuchs ...

durfte sich die ganze Pfarrgemeinde beim **Aufnahmegottesdienst** am 24. November 2012 freuen. Es stellten sich 12 MinistrantInnen und fünf Sängerinnen des Mädchenchores in den Dienst der Pfarre.

Von den **Ministranten** - aus der Gruppe von Ingrid Ehrle-Spalt und Petra Walter-Camenzind - sind das Heim Fabricio, Harrasser Matteo, Küng Tobias, Zimmermann Felix, Camenzind Philipp, Walter Maximilian, Zech Kilian, Cengiz Miguel, Sam Paul, Walser Lena, Perprunner Elias und Redl Roman.

Aus dem **Mädchenchor** wurden Vallaza Anabell, Enderle Benita, Bobner Laura, Haller Leonie und Dünser Hannah nach einem Jahr Probezeit in die Gemeinschaft aufgenommen. Wir freuen uns mit euch und wünschen euch viel Freude bei eurem Dienst!